



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Libyen

NEW YORK, 23. August 2023 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zu einem von den Vereinten Nationen vermittelten, alle Seiten einschließenden politischen Prozess unter libyscher Führungs- und Eigenverantwortung, der auf den bisherigen Verhandlungsfortschritten aufbaut und die Frage klärt, wer bis zum Abschluss der Wahlen die Regierungsverantwortung trägt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Unterstützung für den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Libyen und Leiter der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Libyen (UNSMIL), Abdoulaye Bathily, insbesondere für die Wahrnehmung seiner Vermittlungsfunktion und seiner Guten Dienste zur Förderung eines alle Seiten einschließenden politischen Prozesses im Einklang mit den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats und auf der Grundlage des Libyschen politischen Abkommens und des Fahrplans des Forums für den Libyschen politischen Dialog sowie den Fortschritten bei den 6+6-Verhandlungen zur Ausarbeitung eines tragfähigen Wahlgesetzes. Sie dankten dem Königreich Marokko für die Ausrichtung der Tagung des 6+6-Ausschusses vom 22. Mai bis 6. Juni 2023 in Bouznika. Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die internationale Gemeinschaft auf, den Sonderbeauftragten und die UNSMIL bei der Wahrnehmung ihres Mandats uneingeschränkt zu unterstützen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die libyschen politischen Institutionen und die wichtigsten Interessenträger nachdrücklich auf, verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um einen Weg zur möglichst baldigen Abhaltung freier, fairer, transparenter und inklusiver nationaler Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in ganz Libyen zu schaffen. Sie forderten alle Interessenträger auf, Differenzen im Dialog und im Geist der Kompromissbereitschaft auszuräumen, eine Einigung in den politisch umstrittenen Fragen im Zusammenhang mit den Wahlen zu erzielen und in dieser Hinsicht mit dem Sonderbeauftragten im Rahmen von Verhandlungen unter libyscher Führung und unter Vermittlung durch die UNSMIL umfassend, transparent und in gutem Glauben zusammenzuarbeiten. Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten alle Interessenträger erneut auf, die Zusicherungen betreffend die Unabhängigkeit und Integrität des inklusiven Wahlprozesses und der Wahlergebnisse einzuhalten. Der Sicherheitsrat betont ferner, wie wichtig es ist, für ein sicheres Umfeld zu sorgen, in dem zivilgesellschaftliche Organisationen frei arbeiten können, und sie vor Bedrohungen und Repressalien zu schützen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, wie wichtig ein inklusiver Aussöhnungsprozess ist, der auf die Grundsätze der Übergangsgerechtigkeit und der Rechenschaftspflicht gestützt ist, und begrüßten die Bemühungen, die der Präsidentschaftsrat mit Unterstützung der Afrikanischen Union unternimmt, um den nationalen Aussöhnungsprozess auf den Weg zu bringen, darunter auch zu dem Zweck, ein Treffen zur nationalen Aussöhnung in Libyen zu ermöglichen. Die Mitglieder des Sicherheitsrats nahmen in dieser Hinsicht Kenntnis vom Zusammentreten des Vorbereitungsausschusses für die nationale Aussöhnung am 20. Juli in Brazzaville.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats würdigten die Anstrengungen des Hohen Finanzausschusses zur Verwaltung der Einnahmen und nahmen Kenntnis von der Ankündigung, die Konsolidierung der Zentralbank Libyens voranzutreiben. Der Sicherheitsrat bekräftigte seine Absicht, dafür zu sorgen, dass die gemäß Ziffer 17 der Resolution [1970 \(2011\)](#) eingefrorenen Vermögenswerte zu einem späteren Zeitpunkt dem libyschen Volk zu dessen Nutzen zur Verfügung stehen.

23-16363 (G)



Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre ernste Besorgnis über die jüngsten gewaltsamen Zusammenstöße in Tripolis, die die Fragilität der Sicherheitslage in Libyen und die Notwendigkeit von Fortschritten auf der politischen und der Sicherheitsschiene, auch durch die Fortsetzung der Anstrengungen der Gemeinsamen 5+5-Militärkommission, deutlich machten. Sie bekundeten ihr Bedauern darüber, dass Todesopfer und Verletzte, auch unter der Zivilbevölkerung, zu beklagen waren. Sie forderten alle Parteien nachdrücklich auf, sich jeglicher Gewalttaten und der Aufstachelung zur Gewalt zu enthalten, den Schutz von Zivilpersonen zu gewährleisten, ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen, insbesondere nach den internationalen Menschenrechtsnormen und dem humanitären Völkerrecht, nachzukommen und die in den letzten Jahren erzielten Sicherheitsgewinne zu wahren.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten alle Parteien auf, die Waffenruhevereinbarung vom 23. Oktober 2020 einzuhalten, und forderten alle Parteien erneut zur Beschleunigung der vollständigen Durchführung ihrer Bestimmungen auf, einschließlich des von der Gemeinsamen 5+5-Militärkommission am 8. Oktober 2021 in Genf vereinbarten Aktionsplans, der synchronisiert, abgestuft, schrittweise und ausgewogen umgesetzt werden soll. In dieser Hinsicht forderten die Mitglieder des Sicherheitsrats die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, die volle Umsetzung der Vereinbarung zu achten und zu unterstützen, einschließlich durch den unverzüglichen Abzug aller ausländischen Truppen, ausländischen Kämpfern und Söldner aus dem Land. Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, dass eine inklusive, einheitliche und rechenschaftspflichtige Sicherheitsarchitektur unter ziviler Führung für ganz Libyen geschaffen werden muss.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats wiesen darauf hin, dass gegen Personen oder Einrichtungen, die den Frieden, die Stabilität oder die Sicherheit Libyens bedrohen oder den erfolgreichen Abschluss seines politischen Übergangsprozesses behindern oder untergraben, unter anderem indem sie die Wahlen behindern oder untergraben, Sanktionen des Sicherheitsrats verhängt werden können.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigen ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, territorialen Unversehrtheit und nationalen Einheit Libyens.
